

### Niedersächsischer Uhrmacherunterverband, E. V. (Sitz Hannover).

Der Niedersächsische Uhrmacherunterverband, E. V., mit Sitz Hannover, hält vom 14. bis 16. August d. J. seinen II. Verbandstag in Herford i. W. ab. Dieser Verbandstag wird auch mit einer Ausstellung von Uhren, Goldwaren, Werkzeugen und Dekorationsgegenständen verbunden sein.

Die Ausstellung findet im grossen Saale des Schützenhauses zu Herford i. W. statt, der sich in bezug auf Räumlichkeit, Helligkeit, Beleuchtung, Ventilation und Zugang in ganz hervorragender Weise hierzu eignet. Einladungen werden an etwa 1500 Uhrmacher der Provinzen Hannover und Westfalen, des Herzogtums Braunschweig, des Grossherzogtums Oldenburg, der Lippeschen Länder und der Freien Stadt Bremen erlassen. Es darf auf einen besonders starken Besuch mit Bestimmtheit gerechnet werden, da auch zugleich die Gewerbe- und Industrieausstellung daselbst stattfindet.

Mit den Einladungen zugleich wird auch ein Festbuch versandt werden, welches ausser der Tagesordnung, dem Lokalprogramm, einem Führer durch Herford und Umgebung und dem Verzeichnis der Aussteller auch einen Annoncenanhang enthalten soll.

Wir bitten alle diejenigen, welche die Ausstellung zu beschicken gedenken, und auch diejenigen, welche von der besonders günstigen Reklame in diesem Festbuch Gebrauch machen wollen, sich an den unterzeichneten Schriftführer möglichst bis Ende April zu wenden.

Julius Reinhard, I. Vorsitzender.

Paul Rentsch, I. Schriftführer, Hannover, Hallerstrasse 41 A.

### Zwangsinnung Remscheid, Lennep, Lüttringhausen, Wermelskirchen, Radevormwald, Hückeswagen.

Generalversammlung am Montag, den 28. Februar 1910, im Restaurant „Max und Moritz“ zu Remscheid.

Tagesordnung: 1. Jahresbericht, 2. Rechnungsablage, 3. Ergänzungswahl des Vorstandes, 4. Haushaltsplan, 5. Verbandsorgan und Beitragszahlung, 6. Einbruchversicherung des Verbandes, 7. Kursus für Uhrmacher über elektrische Uhren usw. von Seiten der Handwerkskammer, 8. Erholungsheim für Handwerker.

Der Vorsitzende eröffnet die Versammlung um 5 Uhr und gibt bekannt, dass verschiedener Umstände wegen Punkt 1 der Tagesordnung in nächster Versammlung erledigt wird. Zu Punkt 2 gibt der Kassierer einen ausführlichen Kassenbericht. Der Kassenbestand betrug am 1. Januar 1909 139,31 Mk., die Einnahme pro 1909 291,50 Mk., in Summa 430,81 Mk. Davon gehen ab als Ausgabe pro 1909 328,24 Mk., so dass am 1. Januar 1910 ein Kassenbestand von 102,57 Mk. verbleibt. Nachdem die Kassenprüfer die Kasse in ordnungsmässigem Zustand gefunden, wurde der Kassierer entlastet.

Punkt 3 der Tagesordnung fand durch seine Erledigung, dass für den ausscheidenden Kollegen Söhnchen: Hugo Engels, Remscheid, als Kassierer gewählt und Ernst Schmitz, Remscheid, als Schriftführer wiedergewählt wurde. Zu Punkt 4 verliest der Vorsitzende den Haushaltsplan für 1910, der die Genehmigung der Versammlung findet. In Erledigung von Punkt 5 kassiert der Kassierer die Beiträge ein. Die Einbruchversicherung des Verbandes findet allgemeinen Beifall, und melden sich schon einige Kollegen an, auch wollen später noch andere Kollegen diesem Beispiel folgen. — Kursus für Uhrmacher usw.: Zu diesem Kursus melden sich schon einige Kollegen, und behalten sich noch viele Kollegen ihren Entschluss vor. — Erholungsheim für Handwerker: Die Innung wird sich mit einem Jahresbeitrag von 5 Mk. als Mitglied anmelden.

Der Vorsitzende teilt der Versammlung mit, dass die vor längerer Zeit fingierte Versteigerung in Remscheid dadurch ihren Abschluss gefunden hat, dass in einer stattgefundenen Gerichtsverhandlung in Düsseldorf die beiden Angeklagten zu je 500 Mk. Geldstrafe verurteilt wurden. Dieses Urteil soll — unter Befügung einiger Aufklärungen — in der Lokalpresse veröffentlicht werden.

Der Vorsitzende verteilt den stenographischen Bericht über den Verbandstag an die Kollegen. Ferner macht er die Mitteilung, dass die Firma Georg Jacob ein Preisausschreiben arrangiert, wozu eine grosse Beteiligung erwünscht sei. Es wird nochmals unter den Kollegen der Wunsch laut, eine Eingabe an die Stadtverwaltung einzureichen, welche derselben nahelegt, den Mitgliedern unserer Innung das Halten eines Hundes zum Schutze des Warenlagers ohne Besteuerung zu gestatten. Von Herrn Beigeordneten Mannkopf, der stets die Interessen der Innung in zuvorkommendster Weise unterstützte, ist ein Schreiben eingelaufen, durch welches er sich bei seinem Wegzug von Remscheid in freundlichster Weise von der Innung verabschiedet. Hierauf Schluss der Versammlung.

Friedr. Goekel, Obermeister.

Ernst Schmitz, Schriftführer.

### Gründung eines Unterverbandes für Schleswig-Holstein.

Als im Januar 1909 der Altonaer Uhrmacherverein einen Aufruf erliess und alle Uhrmacher aufforderte, an einem bestimmten Tage nach dort zu kommen, um in gemeinsamer Aussprache Mittel und Wege zu finden, wie unserem bedrängten Berufe zu helfen sei, da fand dieser Aufruf einen allgemeinen Anklang, und eine überraschend grosse Zahl von Kollegen aus Hamburg, Altona, Schleswig-Holstein, Hannover usw. fand sich zusammen. Das Resultat war ein sehr befriedigendes, und war man allgemein der Meinung, dass gelegentliche Zusammenkünfte und Aussprachen ein unbedingtes Erfordernis wären, um Früchte zu zeitigen. Da der Zentralverband meist zu weit vom Wege absteht und dann Zusammenkünfte verhältnismässig nur von einer kleinen Anzahl Kollegen besucht werden können, so hörte man vielfach, dass es wünschenswert wäre, einen Unterverband für Schleswig-Holstein zu gründen. Dieser Punkt ist von verschiedenen Kollegen im Auge behalten

worden, und hat auf deren Anregung hin am 27. Februar d. J. in Neumünster eine Vorbesprechung zwecks Gründung eines Unterverbandes stattgefunden. — Kollege Rathge, Kiel, eröffnete die Versammlung 5<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr, hiess die Kollegen herzlich willkommen und sprach seinen Dank für das rege Interesse zur Sache aus. Zunächst nahm Kollege Finder, Altona, das Wort, legte den Anwesenden die Notwendigkeit eines Zusammenschlusses klar, hob den Zweck eines Unterverbandes hervor und befürwortete die Gründung eines solchen. Kollege Kiel aus Kiel empfiehlt ebenfalls einen Zusammenschluss und ein Arbeiten Hand in Hand, der Segen wird dann nicht ausbleiben. Verschiedene Redner befügten dann noch die Gründung eines Unterverbandes. Nachdem die Grundlagen genügend besprochen, stellte Kollege Finder, Altona, die Anträge:

I. Einen Schleswig-Holsteinischen Unterverband zu gründen.

II. Einen Garantiefonds zu schaffen, woran sich die Vereine der Provinz je nach Kräften beteiligen sollen.

Kollege Rathge, Kiel, stellte den Antrag I zur Abstimmung, und wurde derselbe einstimmig angenommen. Der Antrag II wurde ebenfalls einstimmig angenommen. Man schritt zur Wahl des vorläufigen Vorstandes, der sich wie folgt zusammensetzt: Vorsitzender Kollege Kiel, Kiel; Schriftführer Kollege Sörensen, Kiel; Kassierer Kollege Hensing, Kiel; Beisitzer die Kollegen Paulsen, Ricken; Hoffmann, Neumünster; Christiansen, Süderbrarup; Lubeseder, Segeberg; Brodersen, Rendsburg; J. Ritt, Altona. Sämtliche Herren nahmen das Amt an.

Von dem Vorsitzenden wurde dann in Vorschlag gebracht, die einzelnen Vereine aufzufordern, einen Garantiefonds zu zeichnen. Zum Zwecke eines Grundstockes für die Kasse wurde eine Tellersammlung veranstaltet, die den Betrag von 34,50 Mk. ergab.

Herr Wittke (Gast) bringt ein Hoch auf den Unterverband aus, mit dem Wunsche, dass er das Ziel, welches er sich gesteckt habe, erreichen möge. Im Laufe des Sommers (etwa August) soll eine grössere Versammlung einberufen werden, bis dahin soll eifrig Propaganda gemacht werden.

Inzwischen sind zwei Briefe eingegangen von den Kollegen Dall, Sonderburg, und Kessel, Eckernförde, die bereit sind, sich anzuschliessen; Kollege Finder, Altona, überbringt dann noch die Grüsse des Altonaer Uhrmachervereins und freut sich, die Mitteilung überbringen zu können, dass im Prinzip die Gründung des Unterverbandes beschlossen ist. Den anwesenden Kollegen aus Neumünster wurde dringend ans Herz gelegt, am Orte einen Verein zu gründen. Nachdem der Vorsitzende das Schlusswort gesprochen, wird die Versammlung um 8 Uhr geschlossen.

H. Sörensen, Schriftführer.

### Stuttgarter Uhrmachermeisterverein.

Am 22. Februar hat im „Hotel Textor“ die letzte und Schlussversammlung des Vereins als solcher stattgefunden, indem derselbe vom 15. April ab als „Zwangsinnung“ in Kraft tritt.

Der Vorsitzende, Kollege Carl Müller, eröffnet um 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr die Versammlung, heisst die zahlreich erschienenen Kollegen herzlich willkommen und gibt zugleich dem Wunsche Ausdruck, die Kollegen bei der demnächst stattfindenden Zwangsinnungsversammlung noch zahlreicher wiederzusehen. In einem kurzen Rückblick über den nun seit 34 Jahren bestehenden Verein bemerkt Kollege Müller unter anderem, dass, wie aus den Protokollen ersichtlich, schon im Jahr 1896 die Gründung einer Zwangsinnung angestrebt wurde, und dass sich nach nun 14 Jahren endlich eine Mehrheit dafür gefunden hat.

Kollege Berner, der leider durch Krankheit am Erscheinen verhindert war, feiert sein 25jähriges Amtsjubiläum als Vereinskassierer, und soll demselben zum Zeichen der Dankbarkeit für seine Mühewaltung ein silberner Stock überreicht werden. Der Vorsitzende erinnert an die früheren Vorstände und Stützen des Vereins, worunter hauptsächlich des hochverdienten Kollegen Lauxmann in warmen Worten gedacht wird. Die Kollegen erheben sich zum ehrenden Andenken von den Sitzen. Es kommen sodann noch verschiedene Schreiben zur Verlesung, worunter eines der wichtigsten, ein Gesuch an die Königl. Zentralstelle um Aufstellung einer Sekundenuhr im Landesgewerbemuseum, welche unter Kontrolle seitens der Technischen Hochschule für die Kollegen die genaue Zeit zu übermitteln hätte, ist. Zustimmung ist noch nicht eingelaufen. Nachdem durch die Kollegen Hannwald und Bechmann die Kasse geprüft und richtig befunden wurde, wird der Kassierer entlastet, und sodann der Verein nach § 9 der Statuten aufgelöst. Das vorhandene Inventar wird mit Zustimmung der Versammlung der Zwangsinnung vermacht. Es wird sodann zur Wahl eines provisorischen Vorstandes geschritten. Kollege Müller glaubt aus Gesundheitsrücksichten eine Wiederwahl aufs entschiedenste ablehnen zu müssen, nimmt dieselbe aber schliesslich an, nachdem auch die übrigen Vorstandsmitglieder sich zu einer eventuellen Wiederwahl bereit erklärten. Kollege Müller, als Vorsitzender, und Kollege A. Wolf, als dessen Stellvertreter, werden einstimmig per Akklamation, die Kollegen Berner und R. Hofmeister als Kassierer und Schriftführer wiedergewählt. Eine Besprechung der wichtigsten Paragraphen der Statuten zur Zwangsinnung bildet den Schluss der Versammlung.

I. V.: Aug. Wolf, Schriftführer.

### Verschiedenes.

**Jubiläum.** Am 22. Februar feierte Kollege Heh. Büttke, Bünde, und seine Gemahlin das schöne Fest der silbernen Hochzeit und am 3. April das 25jährige Geschäftsjubiläum. Allezeit eifrig bemüht, die gute Sache des Zusammenschlusses zum Zentralverband zu fördern, war er ein treues Mitglied unseres ehemaligen Uhrmachervereins, und ebenso hat er seine Kräfte der jetzigen Zwangsinnung des Kreises Herford, deren Vorstand er angehört, gewidmet. Unsere herzlichste Gratulation an dieser Stelle. Möge dem Jubel-